



N I E D E R S C H R I F T

11. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2019 - 2024

Sitzungstermin: Dienstag, 16.02.2021
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:42 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum Goldene 33, Markt 33, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzende- Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Mitglieder- Herr Peter Gruschka

ab 18:47 Uhr

Herr Thomas Herold

Herr Carsten Nehues

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Vertreter für Herrn Hurtig

Herr Tom Ritter

Herr Erik Scheidler

Herr Harald-Albert Swik

Herr Felix Thier

Frau Nadine Walbrach

Verwaltung- Frau Angela Malter

Herr Peter Mann

Schriftführerin- Frau Andrea Rottke

Abwesend:

Mitglieder- Herr Christian Block

Herr Manuel Hurtig

Herr Andreas Krüger

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2021
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Beschlussvorlage
- 5.1. Haushaltssatzung 2021 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-7186/2021
6. Informationsvorlagen
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
8. Informationen der Verwaltung
- 8.1. 4. Bürgerhaushalt - geplante Vorgehensweise zur weiteren Bearbeitung
- 8.2. Vergaben - künftige Ausgestaltung des Informationsrahmens
9. Informationen der Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2021
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Beschlussvorlage
- 12.1. Neubau Hortgebäude Schulzentrum - Vergabe Los 21 B-7187/2021
Estricharbeiten
13. Informationsvorlagen
14. Anfragen von Ausschussmitgliedern
15. Informationen der Verwaltung
16. Informationen der Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Frau Herzog-von der Heide eröffnet die 11. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind **neun** Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine
TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.01.2021

keine
TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

Frau Herzog-von der Heide informiert, dass der Tagesordnungspunkt 8.2 von Seiten der Verwaltung entfällt.

Mit dieser Änderung ist die Tagesordnung bestätigt.

TOP 5. Beschlussvorlagen

TOP 5.1. Anfragen zum Haushaltsplan-Entwurf 2021 - Fraktion F-7030/2021
LÖS

schriftlich beantwortet
TOP 5.2. Anfragen zum Haushaltsplan-Entwurf 2021 - Fraktion F-7031/2021
DIE LINKE/BV

schriftlich beantwortet
TOP 5.3. Haushaltssatzung 2021 mit ihren Bestandteilen und B-7186/2021
Anlagen
Korrekturen zur B-7186/2021 – Haushaltsplanentwurf 2021

Produktplan S. 27

Produkt 31300: Koordinierung der Flüchtlingsintegration
Produktverantwortlicher: Herr Gruschwitz

Produktplan S. 149

Produkt 31300: Koordinierung der Flüchtlingsintegration
Produktverantwortlicher: Herr Gruschwitz

Herr Nehues überreicht im Namen der Fraktion CDU/FWL/FDP der Verwaltung einen Fragenkatalog zur Haushaltssatzung 2021, mit der Bitte um Beantwortung bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Herr Ritter möchte wissen, aus welchem Produkt Lektüren und Bücher für die Gleichstellungsbeauftragte bezahlt werden.

Frau Malter erklärt, dass es hierfür im Amt 13 das Produkt 11110 Bücher und Zeitschriften (Seite 47) 27 T€ eingestellt seien. Die Summe sei für Bestellungen der gesamten Verwaltung ausreichend.

Auf die Frage von **Herrn Ritter**, warum der Personalrat ein eigenes Budget hierfür habe, erklärt **Frau Herzog-von der Heide**, dass die Gleichstellungsbeauftragte enger mit der Verwaltung zusammenarbeite. Der Personalrat führe ein stärkeres „Eigenleben“ und soll weniger durch die Verwaltung kontrolliert werden

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2021 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 67 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3

Zustimmung empfohlen

TOP 6. Informationsvorlagen

keine

TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 7.1. Mobile Fahrradständer an der Goldenen 33

Herr F. Thier bittet um Prüfung, ob es möglich sei, am Eingang der Goldenen 33 einen mobilen Fahrradständer aufzubauen. Nicht jedes Fahrrad ließe sich problemlos am Zaun abstellen.

Frau Herzog-von der Heide nimmt die Frage zur Klärung auf.

TOP 7.2. Schneeberäumung an Fußgängerquerungen

Herr Nehues lobt die Beräumung des Schnees durch den Bauhof, regt aber an, die Fußgängerquerungen, sprich abgesenkte Bordsteine, mehr zu kontrollieren und zu beräumen. In den letzten Tagen sei es so gewesen, dass die Räumfahrzeuge zum Großteil die freien Übergänge wieder zugeschoben hätten und gerade mobil-beeinträchtigte Personen und auch Personen mit Kinderwagen, konnten die Straßen kaum oder nur sehr umständlich überqueren.

Dass vor der Goldenen 33 Parkplätze vom Schnee befreit worden sind, sei lobenswert. Allerdings sei es ihm nicht gelungen, mit seinem Rollstuhl zum Eingang zu gelangen. Deshalb habe er nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen können.

Frau Herzog-von der Heide sieht es als nicht möglich an, alle abgesenkten Bordsteine vom Schnee freizuräumen. Wie eine rollstuhltaugliche Furt von den Parkplätzen zum Eingang der Goldenen 33 geschaffen werden könne, solle direkt mit dem Bauhofleiter besprochen werden. Sie hoffe auf den Rat von Herrn Nehues.

TOP 8. Informationen der Verwaltung

TOP 8.1. 4. Bürgerhaushalt - geplante Vorgehensweise zur weiteren Bearbeitung

Frau Herzog-von der Heide stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die geplante Vorgehensweise zur weiteren Bearbeitung der TOP-10-Platzierungen des 4. Bürgerhaushaltes vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr Gruschka erscheint zur Sitzung.

Zu TOP-6-Bürgerhaushalt, Reaktivierung des alten Stadtbades zu gesundheitlichen Zwecken, berichtet **Herr Mann**, dass die beauftragte Machbarkeitsstudie für Ende Spätsommer geplant sei. Durch die Pandemie war es zeitweise schwer, Workshops abzuhalten, diese sollen demnächst online durchgeführt werden.

Auf die Frage von **Herrn Nehues**, ob die Geschäftsräume der LUBA ebenfalls zu den Nebengelassen gehören, erklärt **Herr Mann**, dass es sich bei den Nebengelassen des alten Bades unter anderem um die Kellerräume, den Laden mit Herz und der ehemaligen Hausmeisterwohnung handele. Die Geschäftsräume der LUBA seien davon ausgeschlossen.

Zu TOP-7, Bau einer 50-m-Schwimmanlage und anderen sportlichen Möglichkeiten auf dem Mozartplatz, erläutert **Frau Walbrach**, dass der Wunsch auf eine ganzjährige Nutzung dieser Schwimmanlage gerichtet sei.

Herr Swik weist auf den Trend hin, dass immer mehr Straßenausbauwünsche Eingang in den Bürgerhaushalt finden. Deshalb schlägt er vor, sich interfraktionell zu verständigen, in wieweit in künftigen Bürgerhaushalten der Straßenausbau reglementiert werden sollte.

Herr Nehues fügt hinzu, dass es Sinn des Bürgerhaushaltes sei, die Bürger zu ermutigen ihre Vorschläge einzubringen und dafür zu kämpfen, dass diese eine gute Platzierung erhalten. Er sieht die Möglichkeit, in der Fortschreibung des Straßenausbauprogramms 2021-2025 die platzierten Straßenausbauwünsche ggf. unterzubringen oder diese in der Rangliste nach vorn zu schieben.

Herr Scheidler fügt hinzu, dass schlussendlich die Stadtverordneten über die TOP-10-Platzierungen entscheiden.

Des Weiteren fügt **Herr F. Thier** hinzu, dass auch die Entscheidung über die Zulassung der Vorschläge zum Bürgerhaushalt die Stadtverordneten festlegen könnten, dass Straßenausbauten nicht mehr zugelassen werden. Das Zulassen solcher Vorschläge erwecke den Eindruck, dass diese auch zeitnah umgesetzt werden. Die Vorschläge dann immer wieder vor sich hin zu schieben, macht den Bürgerhaushalt unglaubwürdig.

Herr Nehues entgegnet, dass man den Bürgern aufzeigen sollte, welche Straßenbaumaßnahmen, ggf. über ein Ranking, in Planung seien und die TOP-Platzierungen dort einfügen.

Herr Swik befürwortet die Aussage von Herrn F. Thier.

Frau Herzog-von der Heide fügt abschließend hinzu, dass das Intervall zwischen den Bürgerhaushalten mindestens drei Jahre betragen müsse, um die Vorschläge, die es in sich haben, bearbeiten zu können.

TOP 9. Informationen der Ausschussvorsitzenden

keine

- Die Nichtöffentlichkeit wird um 19:27 Uhr hergestellt.

Elisabeth Herzog-von der
Heide
Vorsitzende/r

Andrea Rottke
Schriftführer/in

13.10 24 31 02